



Gemeindenachrichten

der Gemeinde 7535 Neuberg

Nr. 2/2009

Juni 2009

Jahrhunderthochwasser in Neuberg



Der Hochwasserschutzdamm Lukabach bewahrte Unterneuberg vor einer Katastrophe. Der Überlauf HQ 5000 (5000-jähriges Hochwasser) springt an.



Den 24. Juni 2009 wird man auch in Neuberg wohl nicht so schnell vergessen. Sintflutartige Regenfälle konnten vom bereits gesättigten Boden nicht mehr aufgenommen werden und führten zu großräumigen Überflutungen in Unterneuberg vom Haus des Altvizebürgermeisters Josef Knor bis hin zum Altherrenplatz. Die Regenmengen waren so groß, dass sogar der Katastrophenüberlauf des Rückhaltebeckens überflutet wurde.

Zwei Tage später, am 26. Juni 2009, gingen erneut extreme Regenmengen auf Neuberg nieder. In zahlreiche Keller, auch in Oberneuberg, drang Wasser ein und richtete große Schäden an. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr, aber auch viele private Helfer, waren den ganzen Tag und sogar bis in die Nacht hinein im Einsatz, um Keller auszupumpen und die Schäden zu beseitigen.

Aus dem Inhalt:

In eigener Sache	2
Gemeindeversammlung 2009	2, 3 und 4
Vortrag Kreisarzt Dr. Helmut Radakovits	4
Feuerwehr	5
Dorferneuerung	6
10 Jahre Tamburizza Neuberg	7
Faschingsumzug 2009 Scheckübergabe Erich Kantauer	8
Sportverein Neuberg Musterung 50. Geburtstag Gemeinderätin Silvia Ivancsics	9
Jubiläen	10, 11
Aktuelles Maturanten, Schulabschluss Besuch aus Portugal Schließung Bücherei	12



In eigener Sache



Geschätzte Neubegerinnen und Neubeger !

Sehr oft wurde die Frage nach Sinn und Notwendigkeit der in den Jahren 1999 und 2000 errichteten Hochwasser-schutzanlage beim Lukabach aufgeworfen. Das Hochwasserereignis vom 24. und 26. Juni 2009 hat gezeigt, dass dieser Rückhaltedamm - gemeinsam mit der Verbreiterung des Bachbettes am südlichen Ortsausgang sowie der Neuerrichtung der Brücke zum Winkelweg - eine richtige und vorausschauende Maßnahme war, um die in der Gefährdungzone in Unterneuberg liegenden Häuser zu schützen. Bei einem Niederschlagsereignis diesen Ausmaßes - statistisch gesehen ein weit mehr als 100-jähriges Hochwasserereignis - werden Schäden aber nie zur Gänze zu vermeiden sein. Dabei darf aber nicht vergessen werden, um wieviel höher die Schäden und das menschliche Leid ohne diese Rückhaltanlage gewesen wären.

Für mich persönlich ist dieser Tag wie in einem Albtraum abgelaufen, wo man sich fragt, ob die Geschehnisse auch wirklich wahr sind. Die Eindrücke sind bleibend und werden prägend für das ganze Leben sein, wohl mit der zentralen Erkenntnis, dass die Natur immer über uns die Oberhand behalten wird.

Einmal mehr hat sich wieder bewährt, dass in der Not die Menschen naherrücken und helfend zur Seite stehen. Ich möchte daher an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, all jenen zu danken, die den Betroffenen bei der Beseitigung der Schäden geholfen haben. Vor allem meinen Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, haben sie doch bei widrigsten Verhältnissen ihre schwierige Aufgabe hervorragend bewältigt.

Ihr Daniel Neubauer

Gemeindeversammlung 2009

Die diesjährigen Gemeindeversammlungen fanden am 14. und 15. März in den Gasthäusern Novakovits und Dergovits statt.

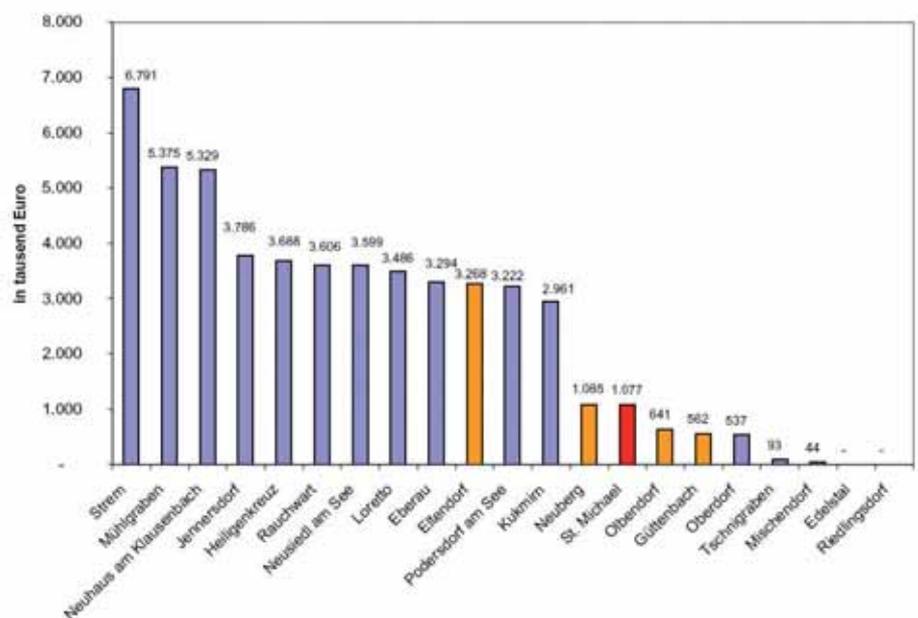
Gemäß den Bestimmungen des § 5 des Bgl. Gemeindevolksrechtgesetzes hat der Bürgermeister mindestens ein Mal im Jahr eine Gemeindeversammlung über die wichtigsten Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches abzuhalten. Diese ist spätestens zwei Wochen vor Abhaltung durch öffentliche Kundmachung an der Amtstafel bekanntzugeben, die Mitglieder des Gemeinderates sind überdies schriftlich zu verständigen. Die Abhaltung an zwei Orten ist gesetzlich nicht zwingend vorgeschrieben, soll aber auch in Zukunft - besonders für die Bevölkerung von Neuberg-Bergen - als Entgegenkommen beibehalten werden.

Die Gemeindeversammlung bezweckt die Information der Gemeindebevölkerung in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde,

wobei die Kommunikation mit der Gemeindeverwaltung gefördert werden soll. Wesentlich und unabdingbar ist aber vor allem die Information über die finanzielle Situation und der Vergleich mit anderen Gemeinden. Die Gemeindebürger müssen über die Finanzgebarung der Gemeinde lückenlos informiert sein. Dies soll zu einer realistischen Einschätzung der Möglichkeiten unserer Gemeinde beitragen, aber auch Misswirtschaft und Überschuldung zu verhindern helfen.

Gleich nach einer Gemeindeversammlung beginnen die Vorbereitungsarbeiten für die Nächste. Detaildaten, Fotos und viele andere Informationen sind zu sammeln und zu verarbeiten. In diesem Jahr standen folgende Punkte auf der Tagesordnung:

- 1) Finanzstatistik
- 2) Projekte und Ereignisse 2008
- 3) Rechnungsabschluss 2008
- 4) Voranschlag 2009
- 5) Wasserversorgung - Statistik
- 6) Allfälliges
- 7) Vortrag Kreisarzt Dr. Helmut Radakovits



Die Pro-Kopf-Verschuldung vieler Gemeinden ist bereits sehr hoch. Hinzu kommen noch die laufenden Zahlungsverpflichtungen für "ausgliederte Finanzierungsformen". Die freie Finanzspitze sinkt gegen null, in vielen Fällen droht sogar ein Haushaltsdefizit. Die Lösung dieses Problems wird ausgabenseitig nur über Strukturbereinigungen oder mittels Gebühren- bzw. Steuererhöhungen zu erreichen sein.



Die finanzstatistischen Daten hinsichtlich der Finanzkraft zeigen keine wesentlichen Veränderungen zu den Vorjahren auf. Bis auf die Gemeinde Oberloisdorf im Bezirk Oberpullendorf kommen die finanzschwächsten Gemeinden alle aus den Bezirken Güssing und Jennersdorf.

Der Nachteil unserer Region, nämlich keinen direkten Zugang zu einer hochrangigen Verkehrsverbindung zu haben, ist nicht ausgleichbar, derzeit verstärken sich diese nachteiligen Effekte sogar.

Anhand zweier Gemeinden zeigte Bürgermeister Neubauer die

Problematik von Überschuldung und der äußerst unangenehmen Folgen auf. Die in diesem Zuge geforderte Prüfung von Gemeinden durch den Rechnungshof würde für Neuberg kein Problem darstellen, da auf eine ordnungsgemäß und sparsam geführte Gebarung höchstes Augenmerk gelegt wird. Diese ist derzeit aus verfassungsrechtlichen Gründen nicht möglich, es sei denn, dass diese durch Beschluss der Landesregierung beantragt wird. Die Prüfung der Gemeinden erfolgt derzeit ohnehin durch die Gemeindeaufsichtsbehörden in den Ämtern der Landesregierung.



Im Tagesordnungspunkt 2 erfolgte - dokumentiert mit Bildern - eine Rückschau auf das Jahr 2008, wobei auch über gesellschaftliche Ereignisse berichtet wurde.

Über die Errichtung bzw. Inbetriebnahme des Altstoffsammelzentrums sowie dem Kabinenbau erfolgte ebenfalls ein detaillierter Bericht. Über den Rechnungsabschluss wird in den Gemeindenachrichten Nr. 3/2009 berichtet.

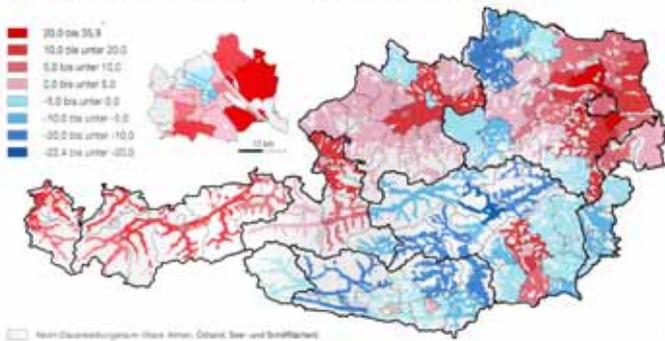
Der Voranschlag 2009 wurde bereits in den Gemeindenachrichten Nr. 1/2009 eingehend behandelt. Darüberhinaus zeigte der Bürgermeister die Problematik der stark ansteigenden Sozialausgaben - bei gleichzeitig sinkenden Ertragsanteilen - auf. Die Abschaffung des Angehörigenregresses bei Unterbringung von pflegebedürftigen Personen in Altersheimen wird sich als weiterer Kostentreiber für Gemeinden auswirken. Die Gemeinden haben nämlich einen 50%-igen Kostenbeitrag zu leisten.





Desweiteren zeigte der Bürgermeister die derzeit rückläufige Entwicklung bei den Ertragsanteilen infolge des Einwohnerrückganges und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf.

VERÄNDERUNG DER WOHNBEVÖLKERUNG 2001-2031 IN PROZENT



Vor allem die prognostizierte Einwohnerentwicklung bis zum Jahr 2031 - für Neuberg ist mit einem Rückgang von 10 - 15 % zu rechnen - wird nicht nur in finanzieller, sondern vor allem auch in gesellschaftlicher Hinsicht eine Herausforderung für unsere Gemeinde und die gesamte Region darstellen.

Nach dem Bericht über die Wasserversorgungsstatistik des Jahres 2008 berichtete der Bürgermeister unter dem Punkt "Allfälliges" über gesetzliche Neuerungen im Bereich des Kindergartenwesens. Neue gesetzliche Rahmenbedingungen verursachen immer höhere Kosten bei sinkender Kinderanzahl. Die Umsetzung des "Gratiskindergartens" wird einen enormen Verwaltungsaufwand verursachen, da die Landesbeiträge nicht mit den Gemeinden direkt, sondern mit den Eltern verrechnet werden.



Über die Aufwendungen der Gemeinde für den Kindergarten wurde bereits in den Gemeindenachrichten Nr. 1/2009 berichtet. Weitere Themen waren die Verwaltungsgerichtshofbeschwerde gegen die Schulerhaltsbeiträge Hauptschule St. Michael (Bericht ON 1/2009, Seite 4), die Erweiterung der Kläranlage in Glasing, die neuen Bestimmungen der Luftreinhalte- und Heizungsanlagenverordnung sowie über noch frei zur Verfügung stehende Grundstücke für den Wohnungsbau in Neuberg.

Vortrag Kreisarzt Dr. Helmut Radakovits

Das **Gemeindesaniätsgesetz 1971** sieht für Gemeinden bzw. Sanitätskreise - bei Zusammenschluss von mehreren Gemeinden - die verpflichtende Durchführung der sanitätpolizeilichen Aufgaben durch einen Gemeindearzt vor. Diese werden seit über zwei Jahrzehnten zur vollsten Zufriedenheit der Gemeindebevölkerung von Dr. Helmut Radakovits getätigt.

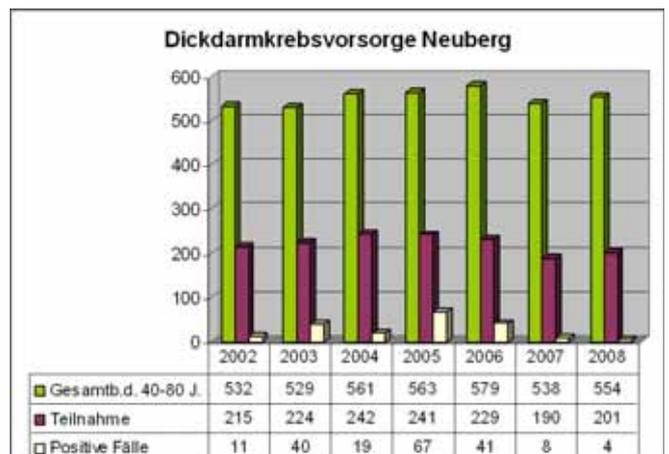


Im Rahmen der Gemeindeversammlung informierte Kreisarzt Dr. Helmut Radakovits über aktuelle Themen. So stand vor allem die Erläuterung der Statistik hinsichtlich der Dickdarmkrebsvorsorge im Mittelpunkt. Anhand des signifikanten Rückganges bei den positiven Fällen zeig-

te Dr. Radakovits auf, wie wichtig diese seit dem Jahr 2002 laufende Aktion ist. Durch die regelmäßigen Kontrollen ist die Anzahl der positiven Fälle deutlich zurückgegangen und somit können schwerwiegendere Krankheitsverläufe ver-

mieden werden.

Weitere Themen im Vortrag von Dr. Radakovits waren die Gesundheitsreform, die Hausapotheken der niedergelassenen Ärzte sowie ein Exkurs zu Problemen mit der Wirbelsäule.





Jahreshauptdienstbesprechung

Die Jahreshauptdienstbesprechung der Freiwilligen Feuerwehr fand am 13. Feber 2009 im Gasthaus Novakovits statt.

Kommandant Vinzenz Kovacs konnte sich über die Anwesenheit von 50 Feuerwehrmitgliedern sowie der Gemeindevertretung freuen. In seinem Bericht standen die Einsatzfähigkeit und die Aktivitäten des vorangegangenen Jahres im Vordergrund.

Bürgermeister und Kommandantstellvertreter Daniel Neubauer zeigte in seinem Bericht die statistische Betrachtung der Feuerwehr sowie die Tätigkeiten auf dem Sektor der Ausbildung auf. Weiters berichtete er über den Voranschlag

2009 und den Rechnungsabschluss 2008 der Gemeindeförderungen an die Feuerwehr.

Kassier Rudolf Kovacs erstattete einen genauen Bericht über die Buchführung der Feuerwehr, es wurde seine Entlastung ausgesprochen.

Nach den Grußworten von Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter Robert Novakovits, Abschnittskommandant Heinrich Knor und Vizebürgermeister Karl Knor bedankte sich der Kommandant für die Mitarbeit aller und leitete zum gemütlichen Teil über.



Tag der Feuerwehr



Die Freiwillige Feuerwehr beging im Feuerwehrhaus den Tag der Feuerwehr mit einer Messe, die von Pfarrer Mag. Stefan Raimann zelebriert wurde. Im Anschluss daran

begrüßte Kommandant Vinzenz Kovacs die anwesenden Gäste und vermeldete statistische Daten der Wehr. Beim anschließenden Dämmerstopp sorgte die Gruppe "Two for you" für die Musik. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.



Inspektion

Übungsannahme bei der Feuerwehrinspektion am 01. Juni 2009 war ein Brand im Bereich des neuen Altstoffsammelzentrums.

Als Inspizierenden konnte Kommandant Vinzenz Kovacs ABI Heinrich Knor, weiters Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter Robert Novakovits und die Vertreter der Gemeinde Neuberg begrüßen. Die Übungsbeteiligung mit 41 aktiven Feuerwehrkameraden war sehr hoch. Das Übungsziel wurde erreicht. Über die Inspizierung wird ein Bericht erstellt, der an das Landesfeuerwehrkommando zu übermitteln ist. Die Inspektion ist auf Grund gesetzlicher Vorgaben jährlich abzuhalten und dient der Geräteüberprüfung sowie des Ausbildungsstandes der Feuerwehrmitglieder.





Neuberg 2020 - eine Gemeinde mit Charme und Kultur

Dorferneuerung: 25 Projektideen aus sechs Schwerpunkten.

Acht Monate nach Beginn des Dorferneuerungsprozesses wurde am 15. April 2009 das Zukunftsprofil für Neuberg vorgestellt und vom Gemeinderat am 18. Juni 2009 beschlossen.

Durch den Prozess der "Dorferneuerung NEU" hat die Gemeinde Neuberg Schwerpunktthemen und Leitlinien für die künftige Entwicklung definiert und konkrete Umsetzungsprojekte entwickelt. In diesem Entwicklungsprozess wurde großer Wert auf Bürgerbeteiligung gelegt und die Zielsetzungen der "Lokalen Agenda 21 (LA 21)" inte-

griert. Die LA 21 ist ein weltweites Aktionsprogramm der Vereinten Nationen, um Gemeinden und Regionen bei der nachhaltigen Entwicklung auf dem Weg in das 21. Jahrhundert zu unterstützen.

Im Rahmen des Zukunftstages am 31. Jänner 2009 mit der Gemeindebevölkerung (Bericht in den ON 1/2009) und mehreren Workshops des "Kernteams

Dorferneuerung" wurde das "Zukunftsprofil Neuberg" erarbeitet, das die Leitsätze und Handlungsschwerpunkte für die nächsten Jahre enthält. Auszüge aus diesem



Zukunftsprofil werden hier kurz vorgestellt. Das vollständige Skriptum kann bei der Gemeinde angefordert werden.

Arbeit und Wirtschaft und neue Dienstleistungen

Durch Entwicklung und Sicherung einer für Neuberg angemessenen Nahversorgungs-, Dienstleistungs und Wirtschaftsstruktur sollen Arbeitsplätze für die einheimische Bevölkerung erhalten und geschaffen werden. Dabei sollen neue Formen der organisierten Nachbarschaftshilfe sowie von selbständigen Unternehmen initiiert werden.

Die organisierte Nachbarschaftshilfe in Form eines Tauschkreises gilt als mögliches Schlüsselprojekt in diesem Bereich.

Kultur, Dorfidentität, Freizeit und Kommunikation

Für die Weiterentwicklung von Brauchtum und kulturellen Angeboten sollen möglichst viele Menschen für eine aktive Beteiligung gewonnen werden. Die Pflege und Belebung der kroatischen Sprache in einer zweisprachigen Gemeinde soll ein besonderes Anliegen sein. Der öffentliche Raum soll als Kommunikationsplatz attraktiv gemacht werden.

Als diskutiertes Schlüsselprojekt in diesem Bereich gilt die Gründung einer Kulturinitiative aller Kulturvereine mit der Installation eines Kulturmanagers. Weitere Projekte wären die Fertigung und Aufstellung von Bankerln aus Eiche und Tratschplätze für Jung und Alt sowie eine Projektarbeit "24 Stunden für Neuberg".



Zukunftstag am 31. Jänner 2009



1. Kernteamsitzung am 15. Oktober 2008

Generationen, Soziales und Mobilität

In der Gemeinde soll das Altern mit Würde ermöglicht werden, Jugendliche sollen jetzt und in Zukunft gerne hier leben. Sanfte Mobilität innerhalb des Ortes soll gezielt gefördert werden.

Als mögliches Projekt in diesem Bereich wurde, neben anderen, das "Haus der Generationen" genannt.

Für uns und unsere Gäste - sanfter Tourismus

Behutsam und in kleinen Schritten soll ein eigenes touristisches Profil für Neuberg erarbeitet werden. Zwischen den Schwerpunktregionen der Therme Stegersbach und der Weindylle im Pinkatal soll Neuberg als Gemeinde mit *Charme und Kultur* positioniert werden.

Die Umsetzung soll in diesem Bereich durch eine Angebotsentwicklung für verschiedene Zielgruppen erfolgen.

Energie, Umwelt und Landwirtschaft

Unsere heimischen und vorhandenen Ressourcen (Biomasse, Sonne) sollen vermehrt als Energieträger Verwendung finden. Bis zum Jahr 2020 soll ein Eigenversorgungsgrad von 50 % erreicht und nach Möglichkeit alle öffentlichen Gebäude mit Energie aus der eigenen Region versorgt werden.

Auf Basis der bereits erfolgten Energiebedarfserhebung soll einerseits das ökologische Bewusstsein gestärkt werden, andererseits die Möglichkeit der Gründung von Energiegenossenschaften geprüft werden.

Lebensraum, Ortsbild und Ortskern

Durch ein Ortsbild- und Grünraumkonzept sollen Akzente gesetzt werden, wobei traditionelle mit neuen bzw. modernen Gestaltungselementen verbunden werden sollen.

Schon allein auf Grund des Umfanges können nicht alle Projektideen angeführt werden. Diese sind dem Zukunftsprofil, das im Gemeindeamt kostenlos erhältlich ist, zu entnehmen. Das Zukunftsprofil kann kein Gesetz oder Verordnung sein. Es soll aber künftige Grundsatzentscheidungen der Gemeinde prägen. Es wurde gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet und soll im Sinne einer Selbstverpflichtung von den Gemeindeverantwortlichen getragen werden, wobei die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Gemeinde beachtet werden müssen.



10 Jahre Tamburizza Neuberg

Vor 10 Jahren gründeten Susanne Konrad, Untere Hauptstraße 56, und Christian Konrad, Obere Hauptstraße 42, offiziell die neue Tamburizzagruppe. Neu deshalb, da man in Neuberg auf eine lange Tradition beim Tamburizzaspiel zurückblicken kann.

Bereits im Jahr 1934 kam es unter der Führung von *Pfarrer Ignaz Horvath* zur Gründung der ersten Gruppe, die während des zweiten Weltkrieges aufgelöst wurde. Mit *Prof. Raljusic* an der Spitze sind im Jahr 1968 drei neue Gruppen entstanden, die in den Jahren 1973 und 1974 zerfallen sind. Weitere Versuche wurden im Jahr 1978 (*Pfarrer Ivan Sirovec* und *Prof. Raljusic*) und 1988/1989 (*Willi Jandrisits*) unternommen. Auch diese Gruppen lösten sich auf. Im Jahr 1997 erfolgte noch im Namen des Kroatischen Kulturvereines unter der Führung von *Anton Konrad* die Neuaufstellung einer Gruppe, die zwei Jahre später zur Vereinsgründung geführt hat.

Am 7. Juni 2009 lud die heutige Tamburizzagruppe zur Feier ihres 10-jährigen

Bestehens in das Gasthaus Novakovits ein. Die in großer Zahl erschienenen Besucher erfreuten sich an den Darbietungen der Nachwuchsgruppe, dem Zusammenspiel von aktiven und ehemaligen Mitgliedern sowie des Gesangsvereines.

Der Tamburizzagruppe wurde von der Gemeinde Neuberg eine Jubiläumsgabe in der Höhe von EUR 1.000,- zuerkannt.





Für einen guten Zweck ...

... haben sich die Vereine von Neu-berg zusammengeschlossen und am 21. Feber 2009 einen Faschingsumzug organisiert. Trotz widriger Witterungsverhältnisse war die Veranstaltung sehr gut besucht und ein großer Erfolg.

Diese wurde zu Gunsten von Erich Kantauer, Schmale Gasse 2, der seit einem tragischen Arbeitsunfall an den Rollstuhl gefesselt ist, initiiert. Mit dem Erlös und den Spenden aus dieser Veranstaltung erfolgte der Ankauf eines neuen Rollstuhles. Auch sollen dringend notwendige Umbauarbeiten beim Haus erfolgen, um vor allem den barrierefreien Zugang zu ermöglichen.

Dieser Erfolg zeigt aber auch, wie groß der Zusammenhalt in unserer Gemeinde ist, vor allem und besonders dann, wenn rasch und wirksam geholfen werden soll.

Danke !



Scheckübergabe

Am 05. April 2009 erfolgte die Scheckübergabe durch die Vereinigten Vereine von Neu-berg sowie durch die Vertreterinnen der AHC-Frauen, die den Erlös des Weibeballs am Rosenmontag ebenfalls der Familie Kantauer zur Verfügung stellte.

Der Veranstaltungserlös wurde - auf Antrag von Bürgermeister Daniel Neubauer - durch eine Sonderzuweisung aus dem Bedarfszuweisungstopf der Gemeinden von Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl mit einem Betrag von EUR 2.500,- erhöht.

Die Familie Kantauer bedankt sich an dieser Stelle bei allen beteiligten Personen - bei den Vereinen, aber auch bei allen Besuchern und Unterstützern dieser Veranstaltungen sowie bei allen Spendern, die zu diesem herausragenden Erfolg beigetragen haben, auf das Allerherzlichste !



Kick & Learn Fußballcamp

Am 6. und 7. April 2009 fand auf der Sportanlage von Neuberg ein Baumit Fußballercamp für Kinder statt. Ziel dieser Aktion war, Kinder und Jugendliche zu sportlichen Aktivitäten zu animieren und damit weg von Computerspiel und Fernsehen zu bringen. Schirmherr dieser Aktion in Österreich ist der Rekordnationalteamspieler Andreas Herzog, der unter anderen gemeinsam mit dem Entwickler des Kick & Learn Camps in Deutschland, Weltmeister und Champion's League Sieger Karl Heinz Riedle, am 07. April dieses Camp besuchte.



Kroatencupsieger

Bereits zum 6. Mal sicherte sich der SV Neuberg den Kroatencup. Mit dem Sieg gegen Baumgarten gelang der Einzug in das Finale. Im Endspiel besiegte die Neuberger Mannschaft die Hausherren in Stinatz mit 5:2.

Herzlichen Glückwunsch !



Aktuelles



Musterung

Am 8. und 9. Juni 2009 fand die Musterung des Geburtsjahrganges 1991 in Graz statt.

Die Rekruten - Mario Ifkovits, Untere Hauptstraße 35, Manuel Avar, Bergen 52, Simon Neubauer, Garten-gasse 1, Marco Ifsits, Bergen 40, Pascal Pomper, Wald-gasse 14, Benjamin Kulovits, Jänergasse 2 und Sandro Knor, Feldgasse 12 - wurden von der Gemeindevvertretung empfangen und zu einem Mittagessen in das Gasthaus Novakovits eingeladen.

Wagner Patrick, Untere Hauptstraße 63, war verhindert und holte die Musterung eine Woche später nach.



50. Geburtstag Gemeinderätin Silvia Ivancsics

Am 6. Juni 2009 vollendete Gemeinderätin Silvia Ivancsics ihr 50. Lebensjahr. Die Jubilarin ist seit 25. Oktober 2002 Mitglied des Gemeinderates von Neuberg, in dem sie seither auch Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses ist.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 18. Juni 2009 gratulierten die Kollegen des Gemeinderates und überreichten Geschenke.

Im Anschluss an die Sitzung lud die Jubilarin noch zu einer Feier in das Gasthaus Novakovits.





90. Geburtstag Josef Dergovits

Das hohe Alter von 90 Jahren erreichte Josef Dergovits, Bergen 5a, am 9. März 2009.

Zahlreiche Verwandte und Bekannte trafen sich im Gasthaus Dergovits, um mit dem Jubilar zu feiern. Leider konnte seine Frau Maria auf Grund eines Spitalaufenthaltes nicht anwesend sein.

Eine Abordnung der Gemeindevertretung gratulierte dem rüstigen Geburtstagskind mit Geschenken und wünschte weiterhin alles Gute.

85. Geburtstag Hermine Novoszel

Hermine Novoszel, Untere Hauptstraße 57, vollendete am 17. März 2009 ihr 85. Lebensjahr.

Aus diesem Grund lud die Jubilarin die Gemeindevertretung zu sich nach Hause ein. Diese folgte der Einladung selbstverständlich gerne und überbrachte die Geschenke der Gemeinde mit den besten Glückwünschen.



85. Geburtstag Kornelia Weghuber

Kornelia Weghuber, Wiesengasse 4, feierte ebenfalls ihren 85. Geburtstag.

Die Gemeindevertretung folgte auch dieser Einladung gerne, fand sich neben Verwandten im Hause der Jubilarin ein und gratulierte der Jubilarin.

Neben den besten Glückwünschen überbrachte man auch die Geschenke der Gemeinde.



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:

Gemeinde 7535 Neuberg im Burgenland, Hauptplatz 1, Tel. 03327 / 2383. **Redaktion, für den Inhalt verantwortlich:**

Bürgermeister Daniel Neubauer

Blattlinie: Information der Bevölkerung über kommunalpolitische und gesellschaftliche Ereignisse. www.neuberg-bgld.at, post@neuberg.bgld.gv.at

Herstellung: Druckerei Moser, 7540 Punitz 121, 03327 / 8327

Redaktionsschluss: 26. Juni 2009



50. Geburtstag Kreisarzt Dr. Helmut Radakovits

Kreisarzt Dr. Helmut Radakovits vollendete am 28. März 2009 sein 50. Lebensjahr. Viele Gratulanten stellten sich beim Jubilar zu diesem Festtag ein, um alles Gute zu wünschen. Im Rahmen der Sanitätskreissitzung vom 24. März 2009 wurde das Wirken des weit über die Gemeindegrenzen hinaus als hervorragenden Diagnostiker bekannten Kreisarztes gewürdigt.

Die Gemeindevertretung fand sich am

Geburtstag im Haus des Jubilars ein und wurde herzlich aufgenommen. Neben Worten des Dankes für die überaus wertvolle Tätigkeit als Kreisarzt in über zwei Jahrzehnten überbrachte man die besten Glückwünsche und Geschenke von der Gemeinde.



80. Geburtstag Hilda Ifkovits

Hilda Ifkovits, Florianigasse 17, feierte ihren 80. Geburtstag.

Zu diesem Festtag lud die Jubilarin in das Gasthaus Novakovits, wo ihre Familie sowie Verwandte und Bekannte herzlich gratulierten. Auch die Abordnung der Gemeinde überbrachte die besten Glückwünsche und übergab die Geschenke der Gemeinde.

85. Geburtstag Helene Griesler

Helene Griesler, Brückengasse 7, freute sich über den Besuch der Gemeindevertretung im Seniorenzentrum Strem. Genau an ihrem 85. Geburtstag, am 26. Mai 2009, fand sich die Abordnung der Gemeinde ein und gratulierte der Jubilarin mit Geschenken der Gemeinde.

Gerne hörte man den Erzählungen der Jubilarin zu und amüsierte sich über Anekdoten aus der Vergangenheit.





Maturant(inn)en



Harald Knor
Kirchenweg 26
HTL Pinkafeld -
Bautechnik
mit Auszeichnung



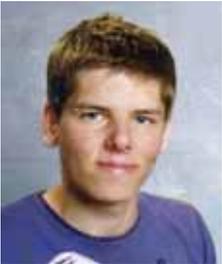
Vladimir Slavtchev
Obere Hauptstr. 24
HTL Pinkafeld -
Bautechnik



Jennifer Bunyai
Birkengasse 14
BHAK Stegersbach



Denise Pomper
Bergen 36
ECOLE Güssing



Admir Halilovic
Brückengasse 8
BHAK Stegersbach



Markus Joszt
Am Sonnenberg 13
HBLA Oberwart -
Tourismus



Eva Lisa Sauseng
Unt. Hauptstraße 24
HBLA Graz
Land- und
Ernährungswirtschaft



Evelyn Konrad
Bergen 20
BORG Güssing

Schulabschluss



Anita Konrad
Ob. Hauptstraße 119
Dipl. Sozialbetreuerin
Fachschule für soz.
Betreuung Pinkafeld
mit Auszeichnung

**Herzlichen
Glückwunsch
und viel Erfolg
auf dem
weiteren
Berufs- und
Bildungsweg !**

Besuch aus Portugal



Siess Figuiaredo Dietmar besuchte mit seiner Gattin Margarida Verwandte in Neuberg (auf dem Bild mit Familie Wagner - Untere Hauptstraße 63). Siess Figuiaredo Dietmar ist im Jahr 1967 in die Schweiz ausgewandert und lebt seit 1987 in Portugal. Der ehemals in der Gründerzeit des Neuburger Sportvereines aktiv tätige Fußballer und seine Gattin zeigten sich sehr beeindruckt von der landschaftlichen Schönheit Neubergs und von der Entwicklung, die Neuberg in den letzten Jahrzehnten genommen hat. Bürgermeister Daniel Neubauer überreichte als Geschenk das Tellermotiv der Gemeinde.

Schöne Ferien und einen erholsamen Urlaub wünschen

**Bürgermeister Daniel Neubauer und die Gemeindevertretung
sowie VB Leopold Ivancsics**

Bücherei geschlossen

Nachdem seit dem Jahr 2005 aus der Bücherei keine Entlehnungen mehr erfolgt sind, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 27. März 2009 einstimmig festgelegt, die Bücherei aufzulassen. Die Kinder- und Jugendbücher werden der Volksschule bzw. dem Kindergarten zur Verfügung gestellt. Die anderen Bücher werden nach Möglichkeit einer sinnvollen Verwertung zugeführt. Interessenten werden gebeten, sich im Gemeindeamt zu melden.

